



Vorliegender „**Geschäftsbericht der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen über das Jahr 2011**“ dokumentiert erneut:

Auch in 2012, dem 104. Jahr ihres Bestehens, blickt die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen auf ein Jahr überaus erfolgreicher Tätigkeit zurück.

Die Bestände dieser Sammlung befinden sich seit 15.12.1989 in einem Magazinraum der Stadtbibliothek Aalen, und die anfallenden Arbeiten erledigen in bewährter Form 5 gut eingearbeitete Mitglieder der Esperanto-Gruppe Aalen (EGA). Dabei werden sie in gewohnter Weise tatkräftig unterstützt durch Mitarbeiter der Stadtbibliothek Aalen; das wissen wir durchaus zu schätzen!

Regelmäßig an Dienstag- und Mittwochnachmittagen sowie unregelmäßig an anderen Vormittagen pro Woche sind unsere Mitarbeiter vor Ort; dazu kommen sporadisch auch Wochenendeinsätze. Personelle Ausfälle, altersbedingt und durch Krankheit, konnten wir einigermaßen auffangen, jedoch nicht in allen Arbeitsbereichen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aalen ist nach wie vor als vorbildlich zu bezeichnen. So betreuen die Fachleute der Stadtbibliothek Aalen unseren Fernleihverkehr und kümmern sich um allfällige Buchreparaturen.

Unser „uraltetes“ Recherchesystem "LARS"¹ ließ uns auch dieses Jahr nicht im Stich, so dass uns die Arbeitsbereiche Erfassung und Recherche kaum zusätzliche Arbeit verursachten. Jedoch fehlt uns (und vor allen externen Nutzern) immer noch ein *OPAC*, also eine Möglichkeit, online im Bestand zu recherchieren. Ein Nachfolgesystem wird uns dies ermöglichen müssen. Gute Ansätze existieren bereits, wie ein Blick auf die Bibliothek Hippolyte Sebert² der Französischen Esperanto-Vereinigung zeigt, welche mit unseren Katalogdaten als eine Art Referenzdatenbestand arbeitet.

Ein *Katalog* liegt nur noch in elektronischer Form vor, getrennt nach "Büchern" und "Periodika". In Papierform wäre er schlichtweg nicht mehr handhabbar. Wer sich selber davon überzeugen will, der lade sich unseren in Textformat exportierten Buchkatalog³ in das Word oder ein Open Office auf sein Netbook oder einen etwas älteren Rechner!

Diese Einschränkung (aufgrund der großen Datenmenge und des damit verbundenen Umfangs) gilt aber streng genommen nur für den Hauptbestand "Bücher" der Bibliothek, von kleinen Broschüren über Bücher bis zum Tonmaterial und sonstigen bibliografischen Einheiten. Unsere Periodika-Bestände bis 2007 verzeichnet die inzwischen gedruckt verfügbare Bibliografia Fondaĵo Luis M.

¹ Es stammt in der von uns erfolgreich eingesetzten Version noch aus der Vor-Windows-Epoche, läuft jedoch rund und ohne Reibungsverluste auch unter Windows XP.

² Ihre Präsenz im Internetz arkivo.esperanto-france.org belegt eindrucksvoll, was man mit unseren Katalogdaten (die im Netz als simple Textdatei zu haben sind) alles anstellen kann. Man gebe nur mal auf der Seite arkivo.esperanto-france.org/slipil/slipilo.htm das Suchwort "silvestre" ein und recherchiere danach durch Drücken auf "Serĉi"! Man findet dann auch unsere Katalogisate bis zum Stand von Februar 2011. Es freut uns, dass unsere Katalogexporte (esperanto-bibliothek.gmxhome.de/kat/libAAttt-txt.zip und .../kat/katAAgaz-txt.zip) auch für so etwas zu gebrauchen sind.

³ zu finden unter esperanto-bibliothek.gmxhome.de/kat/libAAttt-txt.zip.



Hernández Yzal (t.e. Hernández Yzal, Luis M. *1917-2002* ; Máthé, Arpád ; Molera, Ana Maria): *Bibliografio de periodaĵoj en aŭ pri Esperanto*. Vol. 1. – Budapest 2010. – XX+1175 p. - ISBN 978-963-06-3926-2.

Weil aber unsere Kataloge nicht mehr in Papierform vorliegen, ist uns die *Sicherung der Datenbestände* ein wichtiges Anliegen; wir erstellen Kopien auf CD-ROM-Datenträger und verteilen darüber hinaus die Inhalte auf verschiedene dislozierte Rechner, und gehen davon aus, einigermäßen abgesichert zu sein.

Das nun in allen Bereichen eingeführte "Numerus Currens"-Verfahren hat sich gut bewährt, harmonisiert hervorragend mit dem Datenbanksystem LARS und entlastet vor allem beim Klassifizieren und in der Folge auch beim Integrieren der Titel in den Magazinbestand.

Zu Ende 2011 verzeichnete unser Datenbanksystem LARS *23.123 Dokumente* (Buchtitel; die Periodika werden ja getrennt geführt: auch deren Bestand erhöhte sich auf inzwischen *2.449 Periodika-Titel*).

In bewährter Manier sorgt unser Direktor, Herr Dipl.-Ing. Utho Maier für die Beseitigung auftretender Hardwareprobleme und betreut die Software; ebenso kümmert er sich um die Datensicherung und Pflege der Bestandsdaten; darüber hinaus pflegt er die Internet-Seiten, koordiniert Öffentlichkeitsarbeit und Acquisition, was bei antiquarischen Erwerbungen gelegentlich umfangreichere Internet-Recherchen erfordert.

Fortschreibung der Bestandszahlen (komplette Jahrgangsbände) im Bereich *Periodika*:

Wir gehen im Moment davon aus, dass unser Bestand über *7.725 komplette Jahrgangsbände* zuzüglich 2.029 doppelter Exemplare verfügt (es gibt darüber hinaus auch 845 dritte komplette Jahrgangsbände, die aber wegen der immer drängender werdenden Raumnot für Tausch oder Verkauf vorgesehen sind).

Selbstverständlich fehlen hierin noch diejenigen Jahrgangsbände von 2011, von denen Hefte erst im neuen Geschäftsjahr hier eintreffen werden. Insgesamt kann man aber feststellen, dass wir bei der bislang üblichen überschlägigen Schätzung unseres Periodika-Bestandes doch sehr nahe an die Wirklichkeit heran kamen.

Der Gesamtbestand der Sammlung zum Jahresende 2011 (üblicherweise werden dabei zum Buchbestand nur die kompletten Zeitschriftenjahrgänge addiert) liegt jetzt bei ca. *46.189 bibliografischen Einheiten*.

Da bei den genannten Bestandszahlen die noch nicht komplettierten Jahrgänge der Periodika nicht zu berücksichtigen sind, dieser ausgeklammerte Anteil des Bestands jedoch einen wichtigen Anteil unseres Platzes im Regal einnimmt und gerade auch für den internationalen Leihverkehr durchaus von bedeutendem Interesse ist, wir haben auch diesen grob abgeschätzt; es dürften nun wesentlich mehr als *31.400 lose Einheiten* ("Einzelhefte") im Bestand der Sammlung sein. Dass in diesem Bereich eine echte Inventur mit Autopsie (die durchaus erforderlich und wünschenswert wäre) nicht mehr ins Auge gefasst wird, leuchtet sicher ein.



Bedeutende Zuwächse erhielt unsere Bibliothek auch in diesem Jahr durch hochherzige Schenkungen. Namentlich genannt sein sollten hier vor allem die umfangreicheren, wie der Esperanto-Sprachclub Augsburg, CDELI⁴, Utho Maier, Siegfried Schlumberger und immer noch bedeutende Mengen aus dem Nachlass Adolf Burkhardts.

Laufende Recherchen im Internet, aber auch in bibliografischen Hilfsmitteln, gehören inzwischen zum Tagesgeschäft, da wir uns dauernd um ergänzende Notation von Lebensdaten und Pseudonymeinträgen bemühen.

Die Fernleihen bewegten sich im mehrjährigen Durchschnitt. Ihre Anzahl spiegelt nicht die Zahl der potenziellen Interessenten wider; dass wir jedoch kaum Fernleihwünsche als erfolglos abweisen mussten, macht deutlich, dass eine Spezialbibliothek wie die unsere in Fachkreisen durchaus gefragt ist.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im laufenden Berichtsjahr ihren finanziellen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von ca. 3.545,- €, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zusammen mit Schenkungen zu erfreulichen insgesamt *828 Neuzugängen* führte.

Im Berichtsjahr konnten wir 28 Buchreparaturen verbuchen, wofür wir sehr froh sind; wie sehr die Zeitbombe Papierzerstörung auch in unserer Sammlung tickt, ist noch nicht klar, aber fachmännische Reparaturen können auf jeden Fall vorbeugen.

Zuwächse im Bestand sind beabsichtigt, bereiten aber nach wie vor einiges an Kopfzerbrechen, da sie uns ständig mit der Frage des begrenzten Platzes konfrontieren. Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist immer noch offen.

Daueraufgabe bleibt weiterhin die Pflege unserer elektronischen Kataloge, die ständig auf Sachfehler durchgesehen werden, welche wir dann umgehend beseitigen.

Im Internet findet man unsere Informationsseiten unter der Kurzadresse espbib.de.nr bzw. esperanto-bibliothek.gmxhome.de. Von dort erhält man auch Einsicht in unsere Bestände, wenngleich direkter Online-Zugriff (noch) nicht vorgesehen ist (s.o.).

Auch den vorliegenden Geschäftsbericht 2011 findet man dort:
http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de/novajxoj/g_ber_11.htm.

Netzbriefe erreichen uns über die Adresse esperanto-bibliothek@gmx.net, bzw. bei Anfragen in internationaler Sprache Esperanto auch über diese Adresse bei UEA: bibaa@uea.org, inzwischen ist auch die Adresse gebaa@uea.org für Briefe und Nachrichten in Deutsch oder anderen Sprachen verfügbar.

⁴Centre de Documentation et d'Étude sur la Langue Internationale, La Chaux-de-Fonds.



Öffentlichkeitsarbeit (neben ständiger Präsenz im Internet)

Anfragen um Auskünfte und Recherchen: die Arbeits- und Personallage (wie sich unsere Benutzungsordnung ausdrückt) ist in der Regel sehr angespannt, da wir nur mit ehrenamtlichen Kräften arbeiten. Dennoch bemühen wir uns, keine Benutzeranfrage ohne Antwort zu lassen.

Bei Nachfrage nach Werken aus dem Altbestand, die gemäß Benutzungsordnung als Präsenzbestand nur im Ausnahmefall verliehen werden dürfen, versuchen wir diese in digitalisierter Form anzubieten. Dies ist in einigen Fällen bereits erfolgt; doch müssen wir dabei Kollisionen mit dem Urheberrecht aus dem Weg gehen.

Den aktuellen Geschäftsbericht 2011 werden die bisherigen Empfänger wieder in Papierform erhalten. Er wird dann auch auf den bisherigen Netzseiten zu finden sein: http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de/novajxoj/g_ber_11.htm

Anfang 2011 Zu Jahresbeginn erhielten wir zweckgebundene Zuwendungen, die uns eine Erneuerung in der Hardwareausstattung erlaubten. So verfügen wir nun neben privaten Geräten unserer Mitarbeiter auch über einen eigenen tragbaren Rechner, der uns mehr Möglichkeiten für mobiles Arbeiten bietet.

August 2011 Claude Gacond, der Gründer des Kultura Centro Esperantista in La Chaux-de-Fonds und des in der dortigen Stadtbibliothek angesiedelten *CDELI*⁵, feierte seinen 80. Geburtstag und hatte daher nach La Chaux-de-Fonds eingeladen. Und so konnten wir nicht umhin, ihn als langjährigen Bekannten unserer Bibliothek und ersten FAME-Preisträger mit einem persönlichen Besuch vor Ort⁶ zu beehren.

Claude und seinem CDELI verdanken wir sehr viel an antiquarischen Zuwächsen, nicht nur in diesem Geschäftsjahr, und sie haben uns bislang um keinen Cent den Etat geschmälert, da wir einvernehmlich einen Austausch von Dubletten vereinbart haben.

⁵ Centre de Documentation et d'Étude sur la Langue Internationale, La Chaux-de-Fonds.

⁶ Darüber berichtetet wir separat in Heft 5 von Esperanto aktuell 2011: esperanto-aalen.de/biblioteko/WdBuZ/Folge1b_frei.htm.



Statistik

regelmäßige Arbeitsstunden (4 Personen)	611
"Bürostunden" Geschäftsstelle bei GF K.H. Schaeffer	809
EDV: Software- und Hardware-Pflege und -Wartung, Öffentlichkeitsarbeit und Internet, Acquisition	1.539
Gesamtstunden:	2.959

Fernleihe gebend	37
Fernleihe, negativ	2
Fernleihe nehmend	14
Ortsleihe	197

Entleihungen:	246
----------------------	------------

Kauf	208
Schenkungen	620

Zugänge insgesamt:	828
---------------------------	------------

Gesamtbestand der Bibliothek in bibliografischen Einheiten, Stand zum Ende 2011 (inkl. kompletter Zeitschriften- Jahrbände):	ca. 46.189
--	-------------------

Wert der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden im Jahre 2011:

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der Stechkarten und Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 2011 insgesamt **1.420 Arbeitsstunden** erbracht (zusätzlich zu den 1.539 Arbeitsstunden unseres Direktors U. Maier). Somit haben die Esperanto-Gruppe Aalen sowie Dipl.-Ing Utho Maier als Direktor der Bibliothek im Jahre 2011 unentgeltlich **ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 166.789,- €** geleistet.

Berechnung: vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, eine Ersparnis eigener Aufwendungen, die zu berechnen ist nach der *"Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung⁷) vom 28.10.2010 – Az.: 2-0541.8/27 – Fundstelle: GABl. 2010, S. 405"*:

⁷ Frei verfügbar im Internet: das ab diesem Berichtsjahr gültige Dokument ["Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums \(Baden-Württemberg\) über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten ... i. d. F. v. 28.10.2010, gültig ab 01.01.2011 bis 31.12.2017"](#) samt dessen [Anhang](#).

